

# 2. Juni 07 Aktionstag Oerliker-Park

## Protokoll der 1. Echogruppensitzung

Dienstag, 13. November 2007, 19:30 – 21:00 Uhr im Schulhaus Im Birch

### Anwesend:

Yvonne Aellen, Hein van der Plas, Maria Möhrlein, (Grün Stadt Zürich), Esther Diethelm (GWA Zürich Nord), Jacqueline Collard (Ref. Kirchgemeinde Oerlikon), Armin Zenger (Residenz Nordlicht), Doris Würsch (Parkcafé), Sandra Riederer (vormals Krabbelgruppe Müslihuus), Emese Kaufmann (vormals Krabbelgruppe Müslihuus), Hugo Vuyk (Grillfest), Robert Stolz (Zürifüfzg), Monika Püschel und Sandra Gallizzi (Elternrat Im Birch)

### Entschuldigt:

Marco Lechleiter (Sicherheit / Verkehr), Daniel Racine (Quartierverein), Herr Gubler (Seniorenresidenz)

---

### Themen:

1. Begrüssung / Einstieg ins Thema
  2. Präsentation/Fazit Grün Stadt Zürich
    - 2.1 Spielplatz
    - 2.2 Pavillon
    - 2.3 Naturerlebnisse
  3. Verständnisfragen und Feedback
  4. Weiteres Vorgehen und Termine
- 

Esther Diethelm begrüsst die Anwesenden und führt ins Thema ein:

### 1. Begrüssung / Einstieg ins Thema

Nach dem Aktionstag wurde der Entwurf des Ergebnisberichts Grün Stadt Zürich übergeben und das weitere Vorgehen geklärt. Der Ergebnisbericht ist in der definitiven Fassung seit den Herbstferien online unter [www.neuoerlikonkret.ch](http://www.neuoerlikonkret.ch) zu finden. Er wurde ebenfalls allen Verwaltungsabteilungen zugestellt. Die GSZ hat den Bericht ihrerseits ausgewertet und Schwerpunkte für das bauliche Vorprojekt getroffen, die anschliessend vorgestellt werden.

**Stellenwert Echogruppe:** Die Echogruppe hat für Grün Stadt Zürich als Beratungsgremium bestehend aus Quartierexpert/innen eine wichtige Funktion und kann den Entscheidungsprozess aktiv beeinflussen. Entscheidungskompetenz für die Umsetzung liegt letztlich bei GSZ, die als planende Instanz für die Finanzierung der baulichen Massnahmen verantwortlich ist.

Esther Diethelm stellen den **Zeitplan** vor. Er ist ehrgeizig. Es ist absehbar, dass für die Optimierung des Spielplatzes ein Baugesuch einzureichen ist. Der Termin für die Einweihung des Spielplatzes ist abhängig von allfälligen Einsprachen der Bevölkerung auf das Bauprojekt. Es wird jedoch versucht, ihn auf Herbst 2008 zu terminieren.

Ziele des Abends und zeitlicher Ablauf werden vorgestellt und anschliessend findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

Beilage Protokoll

# 2. Juni 07 Aktionstag Oerliker-Park

## 2. Präsentation / Fazit Grün Stadt Zürich

Yvonne Aellen verfolgt die Entwicklung der Neu-Oerliker Parkanlagen seit langem und hat in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe auch die Belebung des Oerlikerparks durch die Nordpolkonzertreihe angeregt. Mit dem Aktionstag wurde der Mitwirkungsprozess breit lanciert. Grün Stadt Zürich ist beeindruckt durch die Vielfalt und Sorgfalt der Ideen. Für Grün Stadt Zürich ist es wichtig, dass auch die Umsetzungsmassnahmen im Quartier breit abgestützt sind und die Möglichkeit besteht, dass sich das Quartier einbringen kann. Dies ist durch die Arbeit der Echogruppe und durch die geplante Informationsveranstaltung im Frühjahr 2008 gewährleistet.

Grün Stadt Zürich hat den Ergebnisbericht ausgewertet und Schwerpunkte für das Vorprojekt gesetzt. Ein entsprechender Projekt-Zwischenbericht wird im Anschluss an die Präsentation verteilt. Für Grün Stadt Zürich liegt das übergeordnete Ziel darin, die Interventionszone für die NutzerInnen attraktiv zu gestalten. Weitere Ziele sind:

- Die Ausstattung ist an die Quartierbedürfnisse anzupassen
- Vielseitige Nutzungen, die für die AnwohnerInnen zumutbar sind
- Ausstattung des Oerlikerpark ist im Kontext der Umgebung zu betrachten
- hohe Qualität der baulichen Umsetzung

Protokoll-  
Beilage

**Ergebnis aus Workshops und Aktionstag:** Geschätzt werden vor allem die Grösse, Weite, Modernität der Parkanlage und die verschiedenen Nutzungszonen.

Grün Stadt Zürich hat drei Themenfelder aus dem Bericht priorisiert und konkretisiert. Es sind dies a) Spielplatz und Parkausstattung, b) Nutzbarkeit des Pavillons und c) Naturerlebnisse im Park

### 2.1 Spielplatz und Parkausstattung (Maria Möhrlein)

Maria Möhrlein beleuchtet anhand von zwei Plänen die Ist- und Soll-Situation:

Ausgangslage heute:

- Es gibt kaum Sitzplätze/ Bänke rund um den Spielplatz
- Es gibt wenig Spielangebote für Kinder
- Für Fuss- und Ballspiele ist das Schulhausareal im Birch sowie der Wahlenpark mit der grossen Wiese gedacht.
- Die Umgebung hat sich seit dem Aktionstag geändert → Klettergerät für Kinder zwischen 4 – 9 Jahre auf dem Schulhausareal

Es werden folgende Optimierungsmassnahmen skizziert:

- Der Spielplatz am wird attraktiver gestaltet.
- Sandkasten soll in der Nähe des Pavillons bleiben, lässt sich jedoch umdisponieren.
- Spielgeräte zum Schaukeln können in verschiedenen Varianten gebaut sein, z.B. als Hängematte oder Sitzkorb.
- Die Idee von einem langen Tisch ist noch zu diskutieren.
- Ort und Angebote für Jugendlichen sind zu definieren. Vom Umfang wird es eher etwas kleineres sein. GSZ denkt an Sitzgelegenheiten zum „hängen“, Angebot liesse sich evtl. ausweiten und in der westlichen Teil der Birchstrasse, nahe Toro Gebäude realisieren.

Handlungsbedarf, Rahmenbedingungen und offene Fragen:

- Die bauliche Umgestaltung muss sich in Parkkonzept einfügen und vorwiegend innerhalb der Interventionszone liegen. Kletterturm sollte Pavillon z.B. nicht überdecken.
- Die Sicherheit ist ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl der Spielgeräte. Begegnungsort und Erlebnispark für Jugendliche muss definiert

## 2. Juni 07

### Aktionstag

### Oerliker-Park

- werden.
- Ein weiteres Thema ist die räumliche Trennung von aktiven/passiven Nutzungen
- Zugänglichkeit betreffend Kinderwagen oder Rollstuhlgänger ist zu verbessern.

#### 2.2 Nutzbarkeit des Pavillon (Hein van der Plas)

Der Pavillon ist offen, hat nur im Untergeschoss WC's und ein Abstellraum. Der Pavillon war, dank dem Parkcafe während der wärmeren Jahreszeiten ein Treffpunkt für die Bevölkerung. Im Sommer fanden die Nordpolkonzerte statt und im 2006 hat die Kostbar wochentags ein Verpflegungsangebot betrieben.

Das Anliegen der Bevölkerung ist, dass ein permanenter Kiosk betrieben wird. GSZ hat dieses Anliegen mit der Geschäftsleitung intensiv besprochen und ist zur Haltung gelangt, dass der Pavillon ein öffentliches Freiluft-Gebäude ist. Er soll weiterhin für verschiedene Quartieranlässe gemietet werden können. Der Pavillon kann mit der heutigen Ausstattung nicht kommerziell betrieben werden, der dazu notwendige Umbau ist zu kostspielig. Dieses Quartieranliegen müsste durch einen politischen Prozess eingefordert werden. Zum Thema Witterungsschutz wurde jedoch eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden bis Dezember vorliegen. Die hier zusätzlich anfallenden Kosten laufen nicht über den Kredit von 250'000 Franken, sondern würden zusätzlich beantragt.

#### 2.3 Naturerlebnisse (Yvonne Aellen)

Die Grundgestaltung des Parks ist von den Architekten ausgedacht worden. Der Park ist heute ganzflächig benutzbar und belastbar. Es sind verschiedenartige Bodenbeläge vorhanden und 600 Bäume fünf verschiedener Baumarten gepflanzt. Das Gestaltungskonzept ist beizubehalten. Der Park sollte weiterhin ganzflächig betretbar bleiben. Die bewuchsfreie Chaussierung ist beizubehalten.

BewohnerInnen wünschen sich:

- Abwechslungsreichere Vegetation, Blumen, mehr Farben
- Stimmige Begegnungsorte
- Naturweiher, Hügel- und Flusslandschaften

Grün Stadt Zürich schlägt periodische Neuansaat im Schotterrasen vor.

### 3. Verständnisfragen und Feedback

#### Wieso wurde von Grün Stadt Zürich die Naturerlebnisse so stark gewichtet?

Der Wunsch nach mehr Farben wurde auch in den Ideenworkshops im Vorfeld des Aktionstages geäußert. Aus Sicht der Kinder ist der Park sehr grau, die Wände, der Boden. Die Echogruppe ist einverstanden, dass Naturerlebnisse an dritter Stelle rangieren.

Die Quartieranliegen betreffend **Pavillonausstattung für Konzerte**, Events und Anlässe im Quartier hat Grün Stadt Zürich nicht angesprochen. Sie sind zu berücksichtigen. Der Pavillon nicht nur vom gastronomischen Aspekt anzuschauen.

**Verkehrsanliegen wurden nicht erwähnt.** Sie dürfen nicht in Vergessenheit geraten. GSZ ist nicht dafür zuständig. Die Verkehrsplanung vom Tiefbauamt und Dienstabteilung Verkehr sind hier zuständig. Sie haben den Ergebnisbericht erhalten und sind an der Bearbeitung der Themen. E. Diethelm hat einen Termin mit der neuen Verkehrsplanerin und informiert an der 2. Echogruppe

E. Diethelm

## 2. Juni 07

### Aktionstag

### Oerliker-Park

#### **Spielplatz und Parkausstattung:**

- Wie kann die Streitkultur zwischen grosse und kleinen Kindern gelöst werden, wenn die Spielplätze räumlich nah zusammen sind? Das ist Sache der Eltern und der soziale Entwicklung.
- Laute und Stille Rückzugsorte sind zu schaffen.
- Auf der östlichen Seite (Turm) sind mehr Tische anzubringen.
- Beim Spielplatz sind auch Sitzgelegenheit für die Mütter in betracht zu ziehen sowie einen Tisch in den man etwas hinstellen oder kleines (Zvieri) essen kann.
- Jugendlichen wollen mehr Orte zum hängen und mehr Tischtennistische.
- Die Absicht, das Spielangebot auf die Ausstattung im Wahlenpark abzustimmen, ist aus Optik von Vorschulkindern nicht stimmig. Der Weg ist zu lang und zu weit. Schon der Weg vom Spielplatz zum Wasserbrunnen ist für die Kleinen eine Weltreise. Von daher sind Klettermöglichkeiten auch im Oerlikerpark erwünscht.

Maria Möhrlein wird auf die nächste Sitzung konkrete Vorschläge zum Spielplatz und den Spielnutzungen machen und allenfalls anfangs Januar mit Interessierten eine Vorbesprechung machen.

M.Möhrlein

#### **Naturerlebnisse:**

- Der Spielplatz soll möglichst farbig gestaltet werden.
- Blumentöpfe wie vor dem Nordlicht in der warmen Jahreszeit.
- Ein kleines Gärtlein in die Urbane Umgebung und um die graue Atmosphäre zu beleben wird gewünscht.

**Zugänglichkeit:** Rollstuhlgänger wollen auch einmal draussen sein und den Betrieb auf dem Park anschauen oder teilnehmen. Der Kies ist für ältere Menschen und Rollstuhlgänger ein Problem. Die Interessen sind bei der älteren Generation jedoch sehr unterschiedlich, sie sind auch unterschiedlich mobil. Die Liegen sind für die älteren Menschen auf jeden Fall verpönt und nicht benutzbar. Sessel mit Lehnen wären erwünscht, Standort ist dabei nicht relevant. Armin Zenger geht den Anliegen nochmals nach.

A.Zenger

#### **Pavillonausstattung und –nutzung**

- **Parkcafé:** E. Diethelm klärt derzeit ab, ob ein Cafebetrieb in den warmen Jahreszeit durch ein Teillohnprojekt (Mensa im Birch) oder die Asylorganisation betreiben werden kann. Auch diese Anbieter benötigen einen Witterungsschutz.
- **Zugänglichkeit** zum Pavillon ist zu verbessern. Die Treppe zum Pavillon ist zu verbreitern oder zum Kinderspielplatz eine neue breite Treppe anzubringen. Seitens der SeniorInnen wird der Wunsch nach einem Geländer geäussert.
- **Öffentliches WC:** Seit neuem hat es im Wahlenpark ein öffentliches WC. Leider ist es durch Vandalismus zerstört worden und ist derzeit geschlossen. In Kombination mit Vermietungen ist das WC im Oerlikerpark offen. Grundsätzlich ist jedoch das WC im Wahlenpark zu nutzen. Ein Hinweisschild ist anzubringen.
- **Vermietung Pavillon:** In diesem Zusammenhang stellt sich die Fragen, wie Vermietung des Pavillons (Schlüsselübergabe, Raumkontrolle) möglichst unbürokratisch laufen kann. Doris Würsch hätte Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen. Grün Stadt Zürich klärt dies ab.
- Die Erfahrungen von Robert Stolz und Nordpol zeigen, dass **Quartierkultur** und Konzerte nur in kleinem Rahmen im Oerlikerpark gewünscht sind. Der Pavillon ist für grosse Anlässe nicht geeignet. Die Bühne richtet sich auf die falsche Seite aus. Für grössere Anlässe ist der Max Bill Platz/MFO-Park geeigneter, auch schon nur aus Grunde der Lärmemission.

D. Würsch,  
Y. Aellen

# **2. Juni 07**

## **Aktionstag**

### **Oerliker-Park**

#### **4. Termine**

Nächste Sitzung findet statt:

**Donnerstag, 28. Februar 08 um 19:30 Uhr im Schulhaus Im Birch**

Die Themen sind:

- Rückmeldungen zum Parkcafé und zu den Verkehrsanliegen
- Rückmeldung Machbarkeitsstudie Witterungsschutz
- Massnahmenkatalog Spielplatz und Parkausstattung,
- Massnahmenkatalog Naturerlebnisse
- Planung Informationsanlass März 2008

Zürich, 14. November 2007/ Jacqueline Collard

Zürich, 21. November 2007/ Esther Diethelm